

Obligatorische Schulstufen 2015/16

Mehr Lernende auf den obligatorischen Schulstufen

Rund 42'580 Kinder und Jugendliche besuchen im laufenden Schuljahr eine obligatorische Schule im Kanton Luzern. Zum ersten Mal seit zwölf Jahren steigt die Lernendenzahl wieder an. Gemäss den neusten Bildungsszenarien ist bis ins Jahr 2030 mit einem weiteren Anstieg um knapp 7'700 Kinder und Jugendlichen zu rechnen, wie LUSTAT Statistik Luzern mitteilt.

Im Schuljahr 2015/16 besuchen 42'577 Kinder und Jugendliche eine Klasse der obligatorischen Schulstufe im Kanton Luzern. Dies sind rund 0,2 Prozent mehr als im Vorjahr. Damit ist die Lernendenzahl im Kanton Luzern erstmals seit zwölf Jahren wieder ansteigend. Seit dem Schuljahr 2004/05 waren die Schülerzahlen jährlich um 0,4 bis 2,2 Prozent zurückgegangen.

Der Anstieg hält voraussichtlich in den nächsten Jahren an. Die neusten LUSTAT-Bildungsszenarien sehen für die obligatorischen Schulen Luzerns bis ins Jahr 2030 ein Wachstum der Lernendenzahl auf rund 50'300 Schülerinnen und Schüler voraus.

Basisstufen-Modell ist auf dem Vormarsch

Die unterste Schulstufe – den Kindergarten – besuchen im aktuellen Schuljahr 5'793 Kinder, das sind 2,6 Prozent mehr als im Vorjahr. Damit wachsen die Bestände im Kindergarten weiter, wenn auch weniger stark als im Vorjahr (+6,3%). Seit dem Schuljahr 2008/09 hat die Zahl der Kindergartenkinder im Kanton Luzern um rund einen Viertel zugenommen. Nebst der demografischen Entwicklung trägt auch das erweiterte Angebot zur Zunahme bei: Ab dem Schuljahr 2016/17 sind die Luzerner Gemeinden verpflichtet, den zweijährigen Kindergarten – oder alternativ dazu die Basisstufe – anzubieten. Auf den Termin dieses Obligatoriums hin haben mehrere Gemeinden ihr Schulangebot bereits in den letzten Jahren erweitert.

Im Schuljahr 2015/16 besuchen 1'306 Mädchen und Knaben eine Klasse im Modell der Basisstufe, 599 davon auf der Kindergarten- und 707 auf der Primarstufe. Insgesamt werden rund 15 Prozent mehr Kinder in der Basisstufe unterrichtet als im Vorjahr.

Weitere 22'683 Kinder folgen dem Unterricht auf der Primarstufe, gegenüber dem Vorjahr sind dies 1,4 Prozent mehr Schülerinnen und Schüler.

Anhaltender Rückgang der Lernendenzahl auf der Sekundarstufe I

11'963 Jugendliche absolvieren aktuell ihre letzten drei obligatorischen Schuljahre (Sekundarstufe I) im Kanton Luzern. Dies sind 4,3 Prozent weniger als im Vorjahr. Insgesamt hat die Lernendenzahl auf der Sekundarstufe I seit dem Schuljahr 2009/10 um 18 Prozent abgenommen.

44 Prozent besuchen den Unterricht in einer Sekundarschule im Niveau A oder B, 23 Prozent im Niveau C, 15 Prozent in einer integrierten Sekundarschule sowie 19 Prozent an einem der neun Gymnasien im Kanton Luzern.

Lehrerberuf in Frauenhand

Im laufenden Schuljahr unterrichten an den obligatorischen Schulen des Kantons Luzern 4'836 Lehrpersonen (ohne Gymnasial- und Förderlehrpersonen, ohne sonderpädagogisches Personal). Knapp 4 von 5 sind Lehrerinnen. Insgesamt teilen sich die Lehrpersonen 3'038 Vollzeitstellen.

18,3 Prozent der Lehrpersonen sind jünger als 30 Jahre, demgegenüber beträgt der Anteil der Über-54-jährigen 19,3 Prozent. Bei den Frauen ist nicht nur der Anteil der älteren Lehrkräfte kleiner (16,1%) als bei den Männern (31,1%); es rücken auch mehr junge Lehrerinnen nach: 20,5 Prozent der weiblichen Lehrerschaft sind jünger als 30 Jahre; der entsprechende Anteil ist bei den männlichen Lehrpersonen nicht halb so gross (10,1%). Das Ungleichgewicht der Geschlechter dürfte damit in den nächsten Jahren weiterhin wachsen.

Bildungsszenarien berechnen die zukünftigen Lernendenbestände

LUSTAT berechnet für die obligatorischen Schulstufen und das Gymnasium (Sekundarstufe I und II) eigens für den Kanton Luzern entwickelte Bildungsszenarien. Die Berechnung der künftigen Bestände ist wichtig für die Planung und Steuerung des kommenden Lehrkräfte- und Infrastrukturbedarfs. Basierend auf den beobachteten Entwicklungen der Vergangenheit, der zu erwartenden Bevölkerungsentwicklung sowie inhaltlichen Annahmen über die Ausgestaltung des Bildungssystems werden in den neusten Szenarien die Lernendenzahlen bis ins Jahr 2035 modelliert.

Erwarteter Zuwachs an Lernenden auf allen Schulstufen

Die Ergebnisse der neusten LUSTAT-Bildungsszenarien zeigen: Die Enkelkinder der Baby-Boomer-Generation sind gegenwärtig dabei, ins Bildungssystem einzutreten. Dieser demografische Effekt und das erweiterte Kindergartenangebot führen dazu, dass die Anzahl Kinder auf der Kindergartenstufe weiter zunehmen und voraussichtlich im Jahr 2024 mit 7'100 Kindergartenkindern ihren Höhepunkt erreichen wird. Danach werden gemäss den Szenarien auf der untersten Schulstufe die Zahlen wieder sinken. Entsprechend zeitlich versetzt wird auf der Primarstufe im Jahr 2028 das Maximum mit gut 28'300 Schülerinnen und Schülern erwartet. In den Sekundarschulen und Gymnasien (Sekundarstufe I und II) ist in den nächsten Jahren noch mit einem Rückgang der Schülerzahlen zu rechnen, nach 2020 jedoch mit deutlichen Zunahmen.

Diese und weitere Auswertungen zu den obligatorischen Schulstufen sowie detaillierte Informationen zur Berechnung der Bildungsszenarien (Methodenbericht) finden sich auf LUSTAT Online, dem Webportal von LUSTAT Statistik Luzern.

Luzern, 20. April 2016

Weitere Informationen:

Isabelle Brunner, wissenschaftliche Mitarbeiterin LUSTAT Statistik Luzern,
Tel. 041 228 73 36

LUSTAT Statistik Luzern
Burgerstrasse 22
Postfach 3768
6002 Luzern
Tel. 041 228 56 35
E-Mail info@lustat.ch
www.lustat.ch

Vorliegende Medienmitteilung wurde gemäss den Grundsätzen der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz erstellt.